

[278.] Gesucht wird zum baldigen Antritt für ein Geschäft in St. Petersburg ein Gehilfe, der sowohl in buchhändlerischer, als allgemeiner Beziehung sehr gut gebildet ist, französisch spricht und schon einige Jahre als Gehilfe fungirt hat. Die Stellung wird eine angenehme sein. Nur diejenigen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben und sich den gestellten Anforderungen gewachsen fühlen, wollen Offerten unter Chiffre A. # 3. der Exped. d. Bl. zuzenden.

[279.] In meinem Geschäft ist eine Stelle vacant, die ich mit einem Gehilfen zu besetzen wünsche, welcher der französischen und englischen Umgangssprache mächtig und mit guten Sortimentskenntnissen versehen ist. Gehalt im ersten Jahre 360 Thlr. und Weihnachtsgeschenk. Reisevergütung 70 Thlr. Nur gut empfohlene Herren wollen sich melden, die zu längerem Bleiben sich verpflichten.

Athen, 24. December 1864.

Karl Wilberg.

[280.] Ein mit der Buchführung genau vertrauter junger Mann findet Stelle. Sofortiger Antritt erwünscht. Briefe direct an
Sch. Siebert's Buchhandlung
in Saarbrücken.

[281.] Für eine Buchhandlung Ober-Italiens wird zum schleunigsten Antritt ein tüchtiger zweiter Gehilfe gesucht, der, mit guten Empfehlungen versehen, längere Zeit zu verbleiben beabsichtigt. Offerten mit Angabe der Ansprüche und Copie der Zeugnisse werden mit directer Post durch Herrn S. Haessel in Leipzig erbeten.

[282.] Für ein Sortiments- und Verlagsgeschäft in Berlin wird ein gewandter und zuverlässiger Gehilfe gesucht. Der Eintritt sogleich. Gefällige Offerten mit Bezeichnung: W. K. durch die Exped. d. Bl.

[283.] Für einen jungen Mann, der sich unter der persönlichen Leitung des Prinzipals weiter ausbilden will, ist eine geringere Gehilfen- oder Volontärstelle in meiner Buchhandlung offen.

Theodor Steinmetz in Offenbach a/M.

[284.] Für eine Buch- und Kunsthandlung wird ein Lehrling gesucht, der die nöthige Schulbildung besitzt. Gefällige Offerten sind an Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig zu richten, der über die günstig gestellten Bedingungen nähere Auskunft ertheilen wird.

Gesuchte Stellen.

[285.] Ein junger Mann, der seine Lehre bei uns bestanden und den wir in jeder Beziehung empfehlen können, sucht eine Stelle in einer Berliner Buchhandlung.

Nähere Auskunft ertheilen

Benrath & Vogelgesang in Aachen.

[286.] Ein junger Gehilfe, im Besitze guter Zeugnisse und mit den buchhändlerischen Arbeiten, namentlich mit denen im Sortimentsgeschäft, gut vertraut, sucht bis Mitte Januar oder 1. Februar 1865 eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen.

Gef. Offerten sub Chiffre H. # 6. wird Herr K. F. Köhler in Leipzig weiter zu befördern die Güte haben.

[287.] Ein mit den besten Empfehlungen versehener Musikhandlungsgehilfe, der seine Lehrzeit in einem größeren Verlagsgeschäft absolvirt und längere Zeit im Sortiment und Leihinstitut thätig gewesen, sucht zum 1. April oder früher eine Stellung. Gef. Offerten bittet man an die Herren Hermann Weinholz & Co. in Berlin zu adressiren.

[288.] Für einen 17jährigen jungen Mann von guten Eigenschaften, welcher Mitte nächstens Februars seine Lehrzeit in einem kleinen Sortimentsgeschäft Thüringens beendet haben wird, sucht man unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, welche zu weiterer Ausbildung Gelegenheit bietet, am liebsten in einem Hause, wo mit freier Station auch einige Beaufsichtigung außer den Geschäftsstunden verbunden wäre. Gefällige Offerten unter S. C. wird Herr Ernst Keil in Leipzig zu befördern die Güte haben.

Bermischte Anzeigen.

[289.] Auktions-Institut
von
Ludolph St. Goar in Frankfurt a/M.

Soeben wurde versandt:

Verzeichniß der nachgelassenen Bibliothek des verst. Herrn Domdekan Jost in Limburg, welche nebst andern werthvollen Beiträgen an Büchern aus allen Wissenschaften am 30. Januar 1865 und folgende Tage im Auktionslocale des Unterzeichneten versteigert werden soll.

Handlungen, die für katholische Theologie Verwendung haben, mache ich auf diesen reichhaltigen Katalog besonders aufmerksam; derselbe umfaßt jedoch auch alle übrigen Wissenschaften und bitte ich bei Aussicht auf genügende Verwendung gefälligst nachzusehen.

Frankfurt a/M., im December 1864.

Ludolph St. Goar.

[290.] Binnen kurzem erscheint und bitte um Verwendung:

Antiquar. Verzeichniß Nr. 66. Bibliothek des ehemaligen Directors d. Gymnasiums in Stettin Hasselbach. 1. Abth.: Seltenheiten, Patristik — Philologie. (Werke mit kostbaren Einbänden. — Widmungsexemplare von Lukas Cranach, Hevelius, Geiler v. Kaysersberg, — der Pommerschen Herzöge, alte Drucke, Comoedien, Kupferwerke, Kirchenväter in werthvollen Ausgaben u. a.)

Berlin, Januar 1865.

J. A. Stargardt.

[291.] Diejenigen geehrten Verlagshandlungen, welche für im Januar l. J. geleistete Zahlungen à Conto des Saldos 1864 eine entsprechende Vergütung gewähren, werden um gef. baldige Benachrichtigung ersucht.

Triest, Ende Decbr. 1864.

H. F. Münster'sche Buchhdlg.
(Wilhelm Schm.)

[292.] Leipzig, December 1864.
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich geschäftliche Einrichtungen getroffen habe, die mich in den Stand setzen werden, vom 1. Januar 1865 an

deutsches Sortiment in allen gangbaren Artikeln

sowohl gegen baar, als auch in fester Rechnung zu liefern.

Meine Bedingungen sind die billigsten. Ich berechne für einzelne Exemplare

gegen baar:

den Baarpreis der resp. Verleger mit 4—5% und nach Umständen höheren Rabatt,

in Rechnung,

und zwar

1) in halbjährlicher Rechnung:

den Baarpreis zuzüglich 2½% Provision,

2) in vierteljährlicher Rechnung:

den Baarpreis ohne Provision.

Für Regulirung der Rechnungen gewähre ich ausserdem noch in beiden Fällen ein Ziel von drei Monaten

unter der Bedingung, dass dieselbe stets sofort nach Empfang und Richtigbefund des Abschlusses durch ein in Leipzig domicilirtes Accept erfolgt.

Die Dauer des Credits umfasst daher jedesmal im ersten Falle die Zeit von 9 Monaten, im Durchschnitt 6 Monate, im zweiten aber die Zeit von 6 Monaten und im Durchschnitt 4½ Monate.

Eine Verbindlichkeit zur Lieferung irgend eines Werkes übernehme ich nicht; ich werde indessen alle Wünsche nach Möglichkeit zu befriedigen suchen und meinen Herren Committenten Vorschläge machen, deren Befolgung sich als zweckmässig zur Förderung des Verkehrs im beiderseitigen Interesse empfehlen dürfte.

Auf Lager werde ich vorzugsweise solche Artikel zu halten suchen, deren Verleger hier nicht ausliefern lassen.

Die Zahl meiner Conten kann selbstverständlich nur eine beschränkte sein. Ich werde daher, soweit es mir möglich ist, nur solchen soliden Handlungen Rechnung eröffnen, die mit mir in eine regelmässige Verbindung zu treten wünschen und sich mit meinen Geschäftsbedingungen einverstanden erklären.

Geeigneten Falls bitte ich Sie demnach, mir Ihren gefälligen Antrag recht bald zugehen zu lassen. Sollte ich mich alsdann in der angenehmen Lage befinden, demselben Folge geben zu können, so werde ich nicht säumen, Ihnen meine Geschäftsbedingungen mitzutheilen, und darauf Weiteres von Ihnen gewärtig bleiben.

Mit aller Hochachtung ergebenst

Friedrich Loewe.

Cölner Dombau-Lotterie.

[293.]

Die Ziehung findet im April 1865 statt. Loose à 1 Thlr. — und auf 10 gleichzeitig entnommene Loose ein Freiloos — halten zur gef. Abnahme bereit

Max Cohen & Sohn in Bonn.